# AMB

# LL_A2 (2)Neuigkeiten der Anwaltschaft für Menschen mit Behinderung

# April bis Juni 2015

## Leicht zu lesen. Leicht zu verstehen. Für alle, die es brauchen.

### Land SteiermarkInhaltsverzeichnis

### In dieser Ausgabe finden Sie

**auf Seite 4: Aktions-Plan der Stadt Graz  
 zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte  
 von Menschen mit Behinderungen**

**auf Seite 12: Zero Project Länder-Konferenz zum Thema  
 Selbstbestimmt Leben und politische Teilhabe  
 von Menschen mit Behinderung**

**auf Seite 18: Chancen-los trotz Chancen-Gleichheit  
 Eine Veranstaltung zum Thema:  
 Wie sichern wir in Zukunft die Arbeits-Integration von  
 Menschen mit Beeinträchtigung?**

**auf Seite 25: Sommer-Camp 2015  
 Die Experten und Expertinnen-Tagung  
 für ein selbstbestimmtes Leben  
 für Menschen mit Behinderung in Graz**

**auf Seite 30: Bericht - Wie viele Österreichische Dolmetscher und Dolmetscherinnen für Gebärden-Sprache  
 werden im Bildungs-Bereich und  
 auch im täglichen Leben gebraucht?**

**auf Seite 35: qando Graz – Handy APP  
 Aktuelle Abfrage der Fahr-Zeiten und  
 Fahrplan-Info Holding Graz**

**auf Seite 40: PODCAST – Angebote zum Anhören  
 vom Sozial-Ministerium**

**auf Seite 44: 4D-Joystick für den Mund  
 Ein neues technisches Hilfsmittel**

**auf Seite 49: Handbuch – Das neue Arbeiten im Netz**

**auf Seite 52: Links – Internet Adressen von A bis Z zusammen-gefasst**

**Wörter-Buch**Manche Wörter sind unterstrichen.  
Das sind schwierige Wörter,  
die nicht alle Menschen kennen.  
Diese Wörter werden mit dem Symbol rechts  
immer am Ende von einem Thema unter Wörter-Buch  
in leicht verständlicher Sprache erklärt.

Dieses Zeichen ist ein Gütesiegel.  
Texte mit diesem Gütesiegel  
sind leicht verständlich.  
B1: leicht verständlich  
A2: noch leichter verständlich  
A1: am leichtesten verständlich

  
von links nach rechts: Martina Schröck, Wolfgang Palle, Walter Purkarthofer

Aktions-Plan der Stadt Graz  
zur Umsetzung der UN-Konvention  
über die Rechte von  
Menschen mit Behinderungen

### Auf dem Weg zur barrierefreien Stadt

### Aktions-Plan der Stadt Graz zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen

Der **Aktions-Plan** der Stadt Graz  
ist ein Leitfaden zur UN-Konvention und  
ist in leicht verständlicher Sprache geschrieben.

Der Aktions-Plan wurde

* von Martina Schröck in Auftrag gegeben und
* von Walter Purkarthofer und Wolfgang Palle zusammen erstellt.
* **Martina Schröck** ist die Stellvertreterin vom Bürgermeister der Stadt Graz und Stadträtin für Soziales der Stadt Graz
* **Walter Purkarthofer** ist Projekt-Leiter vom Aktions-Plan der Stadt Graz,  
  Experte im Bereich Behinderten-Recht und Sozial-Recht  
  vom Sozial-Amt der Stadt Graz
* **Wolfgang Palle** ist Beauftragter der Stadt Graz  
  für Menschen mit Behinderung

**Es gibt 95 Aufgaben zur barrierefreien Stadt  
im Aktions-Plan der Stadt Graz.**Einige dieser Aufgaben sind:

* Gleichstellung, Mitbestimmung, Selbstbestimmtes Leben
* Schule, Bildung und Beschäftigung
* in der Gesellschaft leben: Kultur, Freizeit, Wohnen
* verständliche Sprache und barrierefreie Information.

Mit dem **Aktions-Plan**,  
möchte man darauf aufmerksam machen,  
dass Menschen mit Behinderung  
das Recht auf eine gemeinsame Teilhabe  
am ganz normalen Leben haben.  
Mit dem Aktions-Plan möchte man ihnen  
das damit auch ermöglichen.

Es gab immer wieder schon Bemühungen,  
Menschen mit Behinderung am normalen Leben  
teilhaben zu lassen.

Diese Bemühungen gab es schon im Jahr 1948  
mit der **Allgemeinen Erklärung der Menschen-Rechte**.

Menschen ohne Behinderung und Menschen mit Behinderung  
müssen Maßnahmen setzen,  
damit es keine Diskriminierungen gibt.  
Die Idee der österreichischen Bundes-Regierung  
zur Umsetzung der UN-Konvention ist es auch,  
das **gemeinsame** **Tun** zu fördern.

**Gemeinsames Tun** bedeutet,  
zusammen darauf zu achten,  
dass Maßnahmen eingehalten und gefördert werden.  
Zum Beispiel im Bereich:

* **Behinderten-Politik**Nationaler Aktions-Plan, Behinderung und noch mehr
* **Diskriminierung**
* **Barrierefreiheit**  
  Verkehr, Bauen und noch mehr
* **Bildung**Schulen
* **Beschäftigung**Arbeit, Berufs-Ausbildung
* **Selbstbestimmtes Leben**Pflege-Geld und noch mehr
* **Gesundheit** und **Rehabilitation**Hilfsmittel und noch mehr

Das steht so im **Nationalen Aktions-Plan Behinderung 2012 bis 2020**.

Die Abkürzung für **Nationen Aktions-Plan** ist **NAP**.  
Der **NAP** gilt für ganz Österreich.  
Im **NAP** sind 8 entscheidende Punkte  
mit insgesamt 250 Aufgaben angeführt.  
Diese sollen vom Bundes-Ministerium  
für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz  
bis zum Jahr 2020 umgesetzt werden.

Der **Aktions-Plan vom Land Steiermark**  
soll in 3 Abschnitten bis zum Jahr 2020 umgesetzt werden.

Den **Aktions-Plan** der Stadt Graz kann man [**hier**](http://www.graz.at/cms/dokumente/10025713_374703/177b3949/Kommunaler%20Aktionsplan%20der%20Stadt%20Graz.pdf) herunterladen:

**Den Aktions-Plan gibt es auch als Heft oder als CD.**Auf der Rückseite vom Heft des Aktions-Planes der Stadt Graz  
ist ein QR-Code.  
Der QR-Code führt zu einem Dokument.  
Dieses Dokument kann man dann  
mit einem Screen-Reader lesen.

Der **Aktions-Plan** der Stadt Graz kann als Heft  
oder als CD **kostenlos** bestellt werden:

**Kontakt:  
Beauftragter der Stadt Graz  
für Menschen mit Behinderung**Wolfgang Palle  
Theodor Körner Straße 65, Erdgeschoss  
8010 Graz  
Telefon: 0650 669 26 50  
E-Mail: [behindertenbeauftragter.graz@gmx.at](mailto:behindertenbeauftragter.graz@gmx.at)

** **

**Mehr darüber finden Sie hier:**

[**Bizeps  
Aktions-Plan**](https://www.bizeps.or.at/news.php?nr=15544) der Stadt Graz

[**Stadt Graz, Sozial-Amt  
Aktions-Plan**](http://www.graz.at/cms/beitrag/10245707/374633/) der Stadt Graz

**  
Wörterbuch**

**barrierefrei, barrierefreie, Barrierefreiheit**Eine Sache oder Dienst-Leistung ist barrierefrei,  
wenn alle Menschen sie ohne Hindernis nutzen können.  
Zum Beispiel:  
In barrierefreie Häuser können alle selbstständig hineinkommen.  
Mit barrierefreien Verkehrsmitteln können alle fahren.  
Eine barrierefreie Ausstellung können alle besuchen.  
Eine barrierefreie Information können alle verstehen.

**Bundes-Regierung**[Österreich](http://de.wikipedia.org/wiki/%C3%96sterreich) wird auf Grund-Lage des   
[Bundes-Verfassungsgesetz](http://de.wikipedia.org/wiki/Bundes-Verfassungsgesetz) von der Bundes-Regierung  
regiert und geleitet.  
Die Bundes-Regierung ist neben dem [Bundes-Präsidenten](http://de.wikipedia.org/wiki/Bundespr%C3%A4sident_(%C3%96sterreich))  
eines der obersten Organe der Bundes-Verwaltung.  
Mitglieder sind der Bundes-Kanzler oder die Bundes-Kanzlerin,  
der Vize-Kanzler oder die Vize-Kanzlerin und die Bundes-Minister.

**Diskriminierung, Diskriminierungen**Diskriminierung heißt,  
dass jemand benachteiligt wird,  
weil sie oder er eine bestimmte Eigenschaft hat.  
Zum Beispiel Frauen, Menschen aus anderen Ländern  
oder Menschen mit Behinderungen.

**Gleichstellung**Das bedeutet zum Beispiel:  
Kein Mensch darf wegen  
seiner Behinderung schlechter behandelt werden.

**Kultur**Man sagt auch: Bildung, Zivilisation  
Zur Kultur gehören zum Beispiel:  
Bilder, Bücher, Filme, Kino, Musik, Museum, Theater

**Menschen-Rechte**Jeder Mensch hat bestimmte Rechte.  
Diese Rechte sind für alle Menschen  
auf der ganzen Welt gleich.  
Die Rechte für alle Menschen heißen:  
Menschen-Rechte.

**Ministerium**Ein Ministerium ist eine  
Einrichtung des Staates.  
Es ist dafür zuständig,  
dass bestimmte Aufgaben des Staates  
für die Bürgerinnen und Bürger erledigt werden.  
Es gibt verschiedene Ministerien:  
Zum Beispiel:

das Sozial-Ministerium

das Finanz-Ministerium oder

das Wirtschafts-Ministerium.

**Politik**Unter Politik versteht man Entscheidungen,  
die von Politikern getroffen werden.  
Politiker sind zum Beispiel Mitglieder der Regierungen.  
Internationale Politik wird von Staaten gemacht.

**QR** ist die Abkürzung für **Quick Response**.  
Das ist ein englisches Wort.  
Man spricht es so: **Kwik Rispons**  
Auf Deutsch heißt das: **schnelle Antwort**  
Ein QR-Code schaut aus wie ein Würfel-Muster  
in den Farben Schwarz-Weiß.  
Man sieht diesen auf Visiten-Karten, auf Werbe-Tafeln,  
in Super-Märkten.  
QR-Codes werden mit dem Smart-Phone gelesen.  
Sie enthalten viele Informationen.

**Rehabilitation**Rehabilitation heißt,  
dass Menschen nach einer Krankheit,  
nach einem Unfall oder bei einer Behinderung  
so geholfen wird,  
dass sie ein möglichst normales Leben  
führen können.  
Zum Beispiel bei einer Kur  
oder durch eine Therapie.

**Selbstbestimmt Leben, Selbstbestimmtes Leben**Mein zeigt oder sagt, wie man leben will.  
Man entscheidet für sich selbst.  
Man bestimmt für sich selbst.

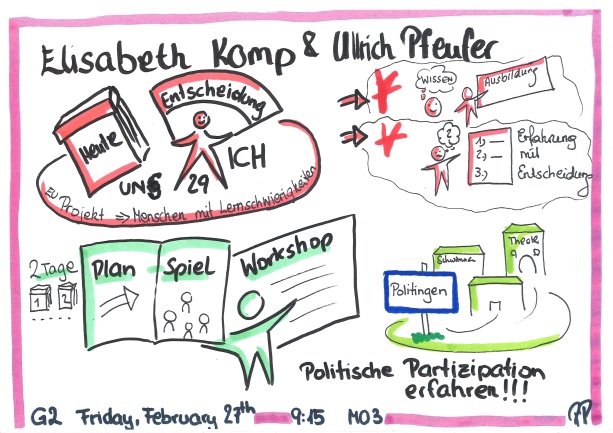
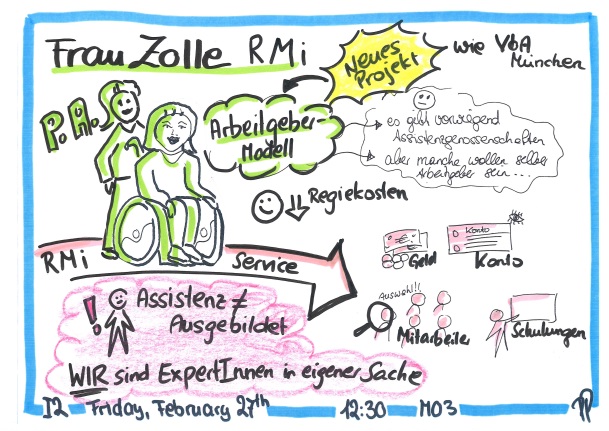
**Screen-Reader**  
Screen Reader ist ein englisches Wort.  
Man spricht es so aus. Skrien Rieder.  
Das heißt übersetzt:  
**Bildschirm-Lese-Programm**.  
Das ist ein Computer-Programm.  
Dieses Computer-Programm ist ein Hilfsmittel  
für blinde und sehbehinderte Menschen.  
Das geht zum Beispiel so,  
dass Texte im Internet vorgelesen  
und Bilder beschrieben werden.

**UN-Konvention**Die UN ist ein Zusammenschluss  
von fast allen Ländern der Welt.  
Die UN heißt auch **Vereinte Nationen**.  
**Nation** ist ein anderer Name für **Land**.  
Die UN ist zum Beispiel dafür da,  
dass alle Länder die Menschen-Rechte einhalten.  
Eine **Konvention** ist **ein Vertrag**,  
bei dem sich viele verschiedene Länder  
auf eine gemeinsame Sache einigen.

Die **UN** hat einen Vertrag gemacht,  
bei dem es um die Rechte von Menschen mit Behinderungen geht.

In dem Vertrag steht,  
dass die Menschen-Rechte und Freiheiten  
von Menschen mit Behinderungen  
geschützt und eingehalten werden müssen.

Dieser Vertrag heißt  
**UN Konvention für Menschen mit Behinderungen**.



Zero Project Länder-Konferenz   
Selbstbestimmt Leben und  
politische Teilhabe von   
Menschen mit Behinderung



Wann: 28. Mai 2015 von 9 Uhr 30 bis 15 Uhr 30  
Wo: Arbeiterkammer - Kammersaal, Strauchergasse 32, Graz

### Zero Project Länder-Konferenz zum Thema Selbstbestimmt Leben und politische Teilhabe von Menschen mit Behinderung

**Zero Project** ist ein englisches Wort.  
Das wird so ausgesprochen: **Siro Protschekt**.

**Zero Project ist ein Forschungs-Projekt.**Im Jahr 2010 wurde dieses Projekt  
von Martin Essl und Gerda Essl begonnen.

Dieses Projekt will eine Welt ohne Barrieren.  
Barrieren sind Hindernisse,  
die es Menschen schwer machen,  
etwas zu tun oder etwas zu erreichen.

Für Menschen mit Behinderungen  
gibt es besonders viele Barrieren.  
Diese Barrieren müssen beseitigt werden.

Das steht auch in der **UN-Konvention**   
über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.  
Die **UN-Konvention** ist ein Vertrag,  
den viele Länder der Welt geschlossen haben.  
In diesem Vertrag steht,  
dass Menschen mit Behinderungen  
die gleichen Rechte haben müssen,  
wie alle anderen Menschen auch.

Das **Zero Project** richtet sich nach der **UN-Konvention**.

Das Zero Projekt hat jedes Jahr ein bestimmtes Thema.  
Zu diesem Thema werden jedes Jahr  
gute Projekte aus ganz Europa ausgesucht.  
Diese Projekte werden dann vorgestellt.

Im **Jahr 2015** ist das Thema **Selbstbestimmt Leben und  
politische Teilhabe von Menschen mit Behinderung.**  
Fachleute haben in Europa gute Projekte gesucht,  
die Menschen mit Behinderungen helfen,  
ein selbstbestimmtes Leben und unabhängiges Leben zu führen.

Diese Projekte hat dann das Team von **Zero Project** bekommen.  
Dann haben wieder andere Fachleute die Projekte untersucht.  
Einige von diesen Fachleuten sind Menschen mit Behinderungen.  
Am Ende sind 27 Projekte  
für ein selbstbestimmtes Leben ausgesucht worden.

Wenn diese Projekte auch in Österreich gemacht werden,  
bringen sie auch Vorteile  
für Menschen mit Behinderungen in Österreich.

Einigen von den Fachleuten,  
die diese 27 Projekte ausgesucht haben,  
sind nun bei den **Veranstaltungen in Österreich** dabei.  
Die Veranstaltungen laufen schon seit April 2015.   
**Die nächste Veranstaltung findet nun  
am 28. Mai 2015 von 9 Uhr 30 bis 15 Uhr 30**   
**im Kammersaal der Arbeiterkammer in Graz statt.**

Es wird insgesamt 9 Konferenzen geben,  
bei denen die Projekte vorgestellt werden.  
**In jeder österreichischen Landes-Hauptstadt  
wird es eine Konferenz geben.**

**Die Länder-Konferenz wird zusammen veranstaltet von:**

* Essl
* Sozial-Wirtschaft Steiermark
* Selbstbestimmt Leben Steiermark
* Arbeiter-Kammer Steiermark

**Die Veranstaltung ist kostenlos und barrierefrei:**

* es gibt einen Treppen-Lift und ein barrierefreies WC
* es gibt eine Gebärden-Sprach-Dolmetschung
* die Vorträge werden in Leichter Sprache gehalten

**Anmeldung und Kontakt:  
Zero Team Steiermark  
Elfi Hiebaum**Telefon: 0664 60 40 91 54  
E-Mail: [office@sozialwirtschaft-steiermark.at](mailto:office@sozialwirtschaft-steiermark.at)



**Mehr darüber finden Sie hier:**

[**Zero Project Landes-Konferenzen**](http://at.zeroproject.org/zero-project-austria-landeskonferenzen/steiermark/)

 **Wörterbuch**

**Arbeit-Nehmer, Arbeit-Nehmerinnen**Das sind alle Menschen,  
die andere Menschen anstellen.  
Sie zahlen den Menschen  
für die Arbeit einen Lohn oder ein Gehalt.

**Arbeiter-Kammer – AK**Die Abkürzung ist AK.  
Alle Arbeit-Nehmerinnen und Arbeit-Nehmer  
sind Mitglieder bei der AK.  
Die AK hilft Ihnen,  
wenn Sie Probleme bei der Arbeit haben.

**barrierefrei, barrierefreies, Barrierefreiheit**Eine Sache oder Dienst-Leistung ist barrierefrei,  
wenn alle Menschen sie ohne Hindernis nutzen können.  
Zum Beispiel:  
In barrierefreie Häuser können alle selbstständig hineinkommen.  
Mit barrierefreien Verkehrsmitteln können alle fahren.  
Eine barrierefreie Ausstellung können alle besuchen.  
Eine barrierefreie Information können alle verstehen.

**Gebärden-Sprache**Die Gebärden-Sprache  
ist die Mutter-Sprache von gehörlosen Menschen.  
Bei der Gebärden-Sprache zeigt man Wörter.  
Meistens mit der Hand,  
mit dem Ober-Körper und dem Gesicht.

**Gebärden-Sprach-Dolmetschung, Gebärden-Sprach-Dolmetscher,  
Gebärden-Sprach-Dolmetscherin**Das sind Personen, die von einer Sprache  
in eine andere Sprache übersetzen.  
Zum Beispiel:  
Von gesprochener Sprache in die Gebärden-Sprache.

**Konferenz, Konferenzen**Man sagt auch: Tagung, Besprechung  
oder Sitzung dazu.  
Bei einer Konferenz kommen mehrere Personen zusammen,  
die an einem speziellen Thema arbeiten.

**Selbstbestimmt Leben, Selbstbestimmtes Leben**Mein zeigt oder sagt, wie man leben will.  
Man entscheidet für sich selbst.  
Man bestimmt für sich selbst.

**Selbstbestimmt Leben Steiermark**ist ein Verein für Menschen mit Behinderungen in Graz und  
setzt sich für die Interessen von behinderten Menschen  
gegenüber Politik, Verwaltung und der steirischen Öffentlichkeit ein.

**Team**Das wird so ausgesprochen: **tiem**  
Das ist eine Gruppe von Personen,  
die zusammen eine Aufgabe erledigen.

**Teilhabe**Teilhabe heißt:

mitmachen

entscheiden

mitbestimmen.

Menschen mit Behinderung werden gleich behandelt,  
wie Menschen ohne Behinderung.

**Wirtschaft**Es ist wichtig,  
dass es der Wirtschaft gut geht.  
Der Wirtschaft geht es dann gut,  
wenn es auch den Unternehmen gut geht.  
Wenn Unternehmen Aufträge bekommen,  
haben die Menschen Arbeit.

Arbeit gibt den Menschen eine Aufgabe und   
sichert das Einkommen.  
Wer Arbeit hat, verdient Geld.  
Mit Geld kann man zum Beispiel  
die Miete bezahlen  
oder in den Urlaub fahren.

Die Wirtschaft kann leben,  
wenn die Menschen Geld ausgeben.  
Unternehmen sind die Grundlage,  
dass die Wirtschaft funktioniert.





Chancen-los trotz Chancen-Gleichheit  
Eine Veranstaltung zum Thema:  
Wie sichern wir in Zukunft  
die Arbeits-Integration von  
Menschen mit Beeinträchtigung?

Wann: 24. Juni 2015 von 9 Uhr bis 17 Uhr

Wo: im forumKloster, Gleisdorf

### Chancen-los trotz Chancen-Gleicheit Wie sichern wir in Zukunft die Arbeits-Integration von Menschen mit Beeinträchtigung?

Über das Thema **Arbeits-Markt** wird sehr viel geredet.  
Menschen mit Behinderung und   
Menschen ohne Behinderung in Österreich  
machen sich besonders um diese Themen große Sorgen:

* die schlechte Wirtschafts-Lage
* die europa-weite Arbeitslosigkeit
* die steigende Arbeitslosigkeit in Österreich
* und noch vieles mehr

Viele Menschen haben Angst davor,  
in Zukunft ihre Arbeit zu verlieren.  
Sie haben aber auch Angst davor,  
dass sich die Wirtschafts-Lage  
noch weiter verschlechtern könnte.

Für Menschen mit Behinderung  
ist es am Arbeits-Markt besonders schwer  
eine Arbeit zu finden.

Viele Firmen nehmen keine Menschen mit Behinderung auf,  
obwohl sie das tun müssten.  
Dafür gibt es gesetzliche Regeln.  
Diese stehen im Behinderten-Einstellungs-Gesetz.

Am **24. Juni 2015** findet nun eine Veranstaltung  
von der **Chance B** statt.  
Chance B spricht man so aus: **Schons B**  
Das Thema dieser Veranstaltung ist:  
**Chancen-los trotz Chancen-Gleichheit:  
Wie sichern wir in Zukunft die Arbeits-Integration  
von Menschen mit Beeinträchtigung?**

Bei dieser Veranstaltung will man darauf aufmerksam machen:

* auf die Fortschritte am Arbeits-Markt für Menschen mit Behinderung
* auf die Möglichkeiten von Förderungen bei der Arbeits-Integration  
  von Menschen mit Behinderung

Gemeinsam will man neue Ideen und  
Lösungen besprechen.  
Diese sollen dann an die entscheidenden Stellen  
weitergegeben werden.  
Zum Beispiel:  
AMS, SMS, Land Steiermark und noch viele andere.

**Anmeldung und Kontakt:**  
**Chance B**Elisabeth Recht  
Telefon: 0664 60 40 91 13  
E-Mail: [elisabeth.reicht@chanceb.at](mailto:elisabeth.reicht@chanceb.at)



**Mehr darüber finden Sie hier:**

[**Chance B**](http://www.chanceb.at/index.php?seitenId=62&veranstaltungenId=201) **– Veranstaltung Chancen-los trotz Chancen-Gleichheit**

[**Arbeit und Behinderung - Zahl der arbeitslosen Menschen mit Behinderung**](http://www.arbeitundbehinderung.at/de/arbeitsmarkt/arbeitsmarktdaten/gesamtarbeitslosigkeit.php)

 **Wörterbuch**

**AMS, Arbeits-Markt-Service**AMS ist die Abkürzung für Arbeits-Markt-Service.  
Das AMS vermittelt Arbeit.  
Wenn man keine Arbeit hat  
aber eine Arbeit sucht,  
dann geht man zum AMS.  
Vom AMS bekommt man das Arbeitslosen-Geld,  
wenn man arbeitslos ist.

**Arbeitslosen-Geld**Wenn man lange genug gearbeitet hat  
und dann die Arbeit verliert,  
bekommt man Arbeitslosen-Geld.

**Arbeits-Markt, 1. Arbeits-Markt**1. Arbeitsmarkt nennt man alle Arbeitsplätze,  
die von Firmen angeboten werden und  
nicht davon abhängen,  
dass eine Person eine Unterstützung bekommt.

**Behinderten-Einstellungs-Gesetz – BEinstG  
BEinstG** ist die Abkürzung für  
**Behinderten-Einstellungs-Gesetz**.  
Im Behinderten-Einstellungs-Gesetz steht,  
welche Hilfen es gibt,  
damit begünstigte Behinderte gut ins Arbeits-Leben  
eingebunden sind.  
**Dabei ist zum Beispiel wichtig:**

dass Firmen Menschen mit Behinderungen anstellen,

dass Firmen Geld bekommen können,

wenn sie Menschen mit Behinderungen anstellen.

**Begünstigte Behinderte**Begünstigt behindert sind Personen,  
die nach dem Behinderten-Einstellungs-Gesetz  
stark behindert sind.  
Die Abkürzung für Behinderten-Einstellungs-Gesetz  
ist BEinstG.  
**Der Grad der Behinderung muss 50 Prozent  
oder mehr sein**.  
Zum Beispiel:  
Jemand sitzt im Rollstuhl, ist blind, gehörlos  
oder schwer zuckerkrank.

**Chancen**Chancen spricht man so aus: schons oder schonsen.  
Es bedeutet Gelegenheit, Möglichkeit.  
Chancen sind Möglichkeiten, aus denen man wählen kann.  
Zum Beispiel im Beruf.

**Chance B**Chance B spricht man so aus: Schons B  
Chance B ist ein Verein und  
bietet Dienst-Leistungen im Bereich Arbeit und Beschäftigung  
für Menschen mit Behinderung an.  
Der Verein hat das Ziel:

sich für gleiche Chancen für alle Menschen  
in der Ost-Steiermark stark zu machen

dafür zu sorgen,  
dass alte und kranke Menschen  
behinderte Menschen in der Ost-Steiermark leben können und  
alles bekommen, was sie zu einem glücklichen und  
erfüllten Leben brauchen.

**Chancen-Gleichheit**Chancen-Gleichheit heißt,  
dass alle Menschen  
die gleichen Möglichkeiten  
in der Arbeitswelt und  
im privaten Alltagsleben  
haben sollen.

Zur Chancen-Gleichheit gehört auch,  
dass Menschen nicht diskriminiert werden.

**Dienst-Leistungen**Eine Dienst-Leistung ist etwas,  
was Menschen für andere  
oder mit anderen Menschen gemeinsam machen.  
Zum Beispiel:  
Eine Ausbildung ist eine Dienst-Leistung.

Die Trainerinnen und Trainer unterrichten   
die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.  
Auch die Betreuung von behinderten Menschen  
oder alten Menschen ist eine Dienst-Leistung.

**diskriminieren, diskriminiert, Diskriminierung**Diskriminierung heißt,  
dass jemand benachteiligt wird,  
weil sie oder er eine bestimmte Eigenschaft hat.  
Zum Beispiel Frauen, Menschen aus anderen Ländern  
oder Menschen mit Behinderungen.

**Integration**Integrationheißt, dass eine Person mit Behinderung und  
dass Personen ohne Behinderung in allen Lebensbereichen  
miteinander zu tun haben.   
Sie sollen zum Beispiel:

miteinander arbeiten

oder eine Ausbildung machen

oder miteinander in die Schule gehen.

**Sozial-Ministerium-Service**Seit 1. Juni 2014 heißt das Bundes-Sozialamt  
Sozial-Ministerium-Service.  
Das Sozial-Ministerium ist eine Behörde  
des Bundes.

Das Sozial-Ministerium-Service ist ein Amt  
für Menschen mit Behinderungen.  
Beim Sozial-Ministerium-Service gibt es  
viele Förderungen und Hilfen  
für Menschen mit Behinderungen.  
Zum Beispiel, wenn jemand einen Behindertenpass möchte.  
Das Sozial-Ministerium-Service unterstützt die Menschen   
auch bei der Ausbildung und am Arbeitsplatz.  
Es gibt in jedem Bundes-Land  
eine Landes-Stelle vom Sozial-Ministerium-Service.

**Wirtschaft, Wirtschafts-Lage**Es ist wichtig,  
dass es der Wirtschaft gut geht.  
Der Wirtschaft geht es dann gut,  
wenn es auch den Unternehmen gut geht.  
Wenn Unternehmen Aufträge bekommen,  
haben die Menschen Arbeit.

Arbeit gibt den Menschen eine Aufgabe und   
sichert das Einkommen.  
Wer Arbeit hat, verdient Geld.  
Mit Geld kann man zum Beispiel:  
die Miete bezahlen  
oder in den Urlaub fahren.

Die Wirtschaft kann leben,  
wenn die Menschen Geld ausgeben.  
Unternehmen sind die Grundlage,  
dass die Wirtschaft funktioniert.



Sommer-Camp 2015 in Graz  
Die Experten und Expertinnen-Tagung  
für ein Selbstbestimmtes Leben von Menschen mit Behinderung

Wann: 26. Juli 2015 bis 31. Juli 2015  
Wo: Graz

### Sommer-Camp für ein Selbstbestimmtes Leben von Menschen mit Behinderung in Graz

Das **Sommer-Camp** wird **2015** bereits zum **10. Mal veranstaltet**.  
Die Experten und Expertinnen-Tagung findet jedes Jahr  
abwechselnd in Graz und Duderstadt statt.

Duderstadt ist eine Stadt in Deutschland.  
In diesem Jahr wird das **Sommer-Camp**  
in der Zeit vom **26. Juli bis 31. Juli 2015**  
**in Graz** durchgeführt.

Der Plan ist,  
dass von allen Teilnehmer und Teil-Nehmerinnen

* Arbeits-Gruppen
* Beiträge
* Diskussions-Runden
* Seminare
* Vorträge

selber gemacht werden.

Mit diesem Sommer-Camp  
soll eine Grundlage für gleichmäßige  
Verteilung zwischen

* Austausch untereinander in der Gruppe
* Freizeit
* Vermittlung und Austausch von Wissen

geboten werden.

Es soll damit auch verständlicher gemacht werden,  
was **Selbstbestimmt Leben** bedeutet.

**Themen im Sommer-Camp sind:**

* die Aktions-Pläne zur Umsetzung  
  der UN-Behinderten-Rechts-Konvention
* Monitoring-Ausschuss
* Menschen-Rechts-Beirat.

**Anmeldung und Kontakt:**Klaus Dieter Tolliner  
Pebalstraße1  
8700 Leoben  
Telefon: 0043 676 973 00 33  
Fax: 0043 316 231123-7221  
E-Mail: [klaus.tolliner@capability.at](mailto:klaus.tolliner@capability.at)

Zum **Anmelde-Formular** kommen Sie [hier](http://www.lognostik.eu/capability/veranstaltungen/sommercamp/anmeldeformular.html)



**Mehr darüber finden Sie hier:**

[**Sommer-Camp** für ein selbstbestimmtes Leben  
von Menschen mit Behinderung in Graz](http://www.lognostik.eu/capability/veranstaltungen/sommercamp.html)

 **Wörterbuch**

**Gesetz, Gesetze**Gesetze sind Regeln, die ein Staat macht.  
Alle Menschen, die sich in diesem Staat aufhalten,  
müssen sich an diese Regeln halten.  
Zum Beispiel gelten die österreichischen Gesetze  
für alle Menschen, die sich in Österreich aufhalten.  
Wenn an die Gesetze nicht befolgt,  
kann man bestraft werden.

**Menschen-Rechte**Menschen-Rechte sind Bestimmungen,  
die für alle Menschen auf der ganzen Welt gelten sollten.  
Damit sollen die Würde und die Rechte der Menschen  
bewahrt bleiben.  
Die Würde eines Menschen wird zum Beispiel verletzt,  
wenn er gefoltert wird.  
Oder wenn er als Sklavin oder Sklave leben muss.  
Oder wenn er nicht genug zu essen hat.  
Zum Beispiel steht in den Menschen-Rechten:  
**Alle Menschen sind frei und gleich an Würde  
und Rechten geboren**.

**Menschen-Rechts-Beirat**ist eine beratende Gruppe von Personen,  
der österreichischen Volksanwaltschaft.  
Diese Gruppe von Personen nimmt durch Gesetz  
oder Bestimmungen in der Volks-Anwaltschaft   
bestimmte Aufgaben wahr.

**Monitoring-Ausschuss**Ein Ausschuss ist eine Gruppe von Menschen,  
die sich mit einem bestimmten Thema gut auskennen  
und gemeinsam daran arbeiten.

In Österreich gibt es einen Monitoring-Ausschuss  
für die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung.  
Dieser Monitoring-Ausschuss achtet darauf,  
dass die UN-Konvention eingehalten wird.  
Der Monitoring-Ausschuss ist unabhängig.  
Der Monitoring-Ausschuss gehört zu keiner Partei und  
kann allein entscheiden.

**Selbstbestimmt Leben, Selbstbestimmtes Leben**Selbstbestimmt Leben heißt,   
dass man selber sagen darf,  
was man tun möchte,  
auch wenn man Unterstützung braucht.

**UN-Konvention über die Rechte  
von Menschen mit Behinderung  
UN** ist die Abkürzung von den  
englischen Wörtern **United Nations**.  
Das wird so ausgesprochen: juneitid Neischens  
Das heißt auf Deutsch **Vereinte Nationen**.

Die **UN** ist ein Zusammenschluss  
von fast allen Ländern der Welt.  
Die **UN** ist zum Beispiel dafür da,  
dass die Menschen-Rechte eingehalten werden  
oder, dass sie die Menschen schützt,  
wenn irgendwo Krieg ist.

Eine **Konvention** ist ein Vertrag,  
bei dem sich viele verschiedene Länder  
auf eine gemeinsame Sache einigen.

Die **UN** hat die Konvention gemacht,  
in der die Rechte der Menschen mit Behinderungen  
auf der ganzen Welt stehen.  
Sie heißt  
**UN-Konvention über Rechte  
von Menschen mit Behinderungen**.

**Würde**  
Jeder Mensch hat Würde.  
Das nennt man auch: [Menschen-Würde.](http://www.ich-kenne-meine-rechte.de/plugin.php?menuid=6&glossar=50&template=glossar/templates/wortdefinitionen.html&inline=true)

Im Grund-Gesetz heißt es:  
Die Würde des Menschen ist un-antastbar.  
Das bedeutet:

kein Mensch darf wie eine Sache behandelt werden

kein Mensch darf gefoltert werden

kein Mensch darf getötet werden



ÖGS - Österreichische  
Gebärden-Sprach-Dolmetscher und  
Gebärden-Sprach-Dolmetscherinnen

Ein Bericht - Wie viele ÖGS werden im Bereich Bildung und  
im täglichen Leben gebraucht?

### Bericht – Wie viele Österreichische Gebärden-Sprach-Dolmetscher und Gebärden-Sprach-Dolmetscherinnen werden im Bildungs-Bereich und im täglichen Leben gebraucht?

Seit dem Jahr 2005  
ist die **ÖGS** – **Österreichische Gebärden-Sprache** gültig.

In der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen,  
ist die **ÖGS** genau beschrieben und gesetzlich festgelegt.

Für Menschen mit Hör-Beeinträchtigung  
soll es die gleichen Voraussetzungen,  
wie für Menschen ohne Behinderung  
im Bildungs-Bereich oder im täglichen Leben geben.  
Sonst können diese Menschen  
nicht am normalen Leben teilhaben.

In einem Bericht wurde zusammen-gefasst,  
wie viele Menschen die **ÖGS** verwenden.  
Das Bundes-Ministerium für Bildung und Soziales  
hat diesen Bericht in Auftrag gegeben.

Mit dem Bericht - **Wie viel an ÖGS - Dolmetscher und Dolmetscherinnen  
im Bildungs-Bereich und im täglichen Leben notwendig sind**,  
wurde von Herrn Hartl und Herrn Unger versucht zu klären:

* wie viele Gebärden-Sprach-Dolmetscher und  
  Gebärden-Sprach-Dolmetscherinnen es gibt
* wie viele Gebärden-Sprach-Dolmetscher und  
  Gebärden-Sprach-Dolmetscherinnen gebraucht werden

 ****

**Mehr darüber finden Sie hier:**

**Institut für höhere Studien – Wien**[**Projekt-Bericht**](http://www.ihs.ac.at/publications/lib/IHSPR6551151.pdf)

oder

**Bundesministerium für Bildung und Frauen**[**Projekt-Bericht**](https://www.bmbf.gv.at/Schulen/Sb/oegs_bedarfslage_dolmetsch.pdf?/4q2m5n)

  
**Wörterbuch**

**Ministerium**Ein Ministerium ist eine  
Einrichtung des Staates.  
Es ist dafür zuständig,  
dass bestimmte Aufgaben des Staates  
für die Bürger und Bürgerinnen erledigt werden.  
Es gibt verschiedenen Ministerien:

Zum Beispiel:

das Sozial-Ministerium

das Finanz-Ministerium

das Wirtschafts-Ministerium

**Gebärden-Sprach-Dolmetsch, Gebärden-Sprach-Dolmetscherin**sind Personen, die von gesprochener Sprache  
in die Gebärden-Sprache übersetzen.

**Gebärden-Sprache**Die Gebärden-Sprache  
ist die Mutter-Sprache von gehörlosen Menschen.  
Bei der Gebärden-Sprache zeigt man Wörter.  
Meistens mit der Hand,  
mit dem Ober-Körper und dem Gesicht.

**Menschen-Rechte**Menschen-Rechte sind Bestimmungen,  
die für alle Menschen auf der ganzen Welt gelten sollten.  
Damit sollen die Würde und  
die Rechte der Menschen bewahrt bleiben.  
Die Würde eines Menschen wird zum Beispiel verletzt,  
wenn er nichts zu essen hat  
oder nicht medizinisch versorgt wird,  
wenn er krank oder verletzt ist.  
Zum Beispiel steht in den Menschen-Rechten:  
Alle Menschen sind frei und gleich an Würde  
und Rechten geboren.

**ÖGS – Österreichische Gebärdensprache**Das ist die Mutter-Sprache von gehörlosen Menschen.  
Bei der Gebärden-Sprache zeigt man Wörter.  
Meistens mit der Hand,  
mit dem Ober-Körper und dem Gesicht.

**UN-Konvention**Die UN ist ein Zusammenschluss  
von fast allen Ländern der Welt.  
Die UN heißt auch **Vereinte Nationen**.  
**Nation** ist ein anderer Name für **Land**.  
Die UN ist zum Beispiel dafür da,  
dass alle Länder die Menschen-Rechte einhalten.  
Eine Konvention ist ein Vertrag,  
bei dem sich viele verschiedene Länder  
auf eine gemeinsame Sache einigen.

Die UN hat einen Vertrag gemacht,  
bei dem es um die Rechte von Menschen mit Behinderungen geht.

In dem Vertrag steht,  
dass die Menschen-Rechte und Freiheiten  
von Menschen mit Behinderungen  
geschützt und eingehalten werden müssen.

Dieser Vertrag heißt  
**UN-Konvention für Menschen mit Behinderungen**.



qando Graz – Handy APP  
Fahr-Zeiten und Fahr-Plan  
der Holding Graz



### qando Graz – Handy-APP Aktuelle Abfrage der Fahr-Zeiten und der Fahr-Pläne Info der Holding-Graz

Mit den Bussen und Straßenbahnen der Stadt Graz  
kann man verschiedene Ziele in Graz erreichen.

Neben den Anzeigen an den verschiedenen Haltestellen,  
gibt es auch moderne Techniken.  
Über diese Techniken kann man einfach und schnell   
die gewünschten Informationen erhalten.

Seit **15. Jänner 2015** gibt es die Handy-APP **qando Graz**.  
**qando** spricht man so aus: **kwando  
qando Graz** ist eine Information für Fahr-Gäste  
der Holding Graz Linien.

**qando Graz** kann man **kostenlos** im APP Store,  
aber auch im Google Play Store erhalten.  
**APP Store** spricht man so aus: **EP-Stoar  
Google Play Store** spricht man so aus: **gugl-plej-stor**

Es gibt verschiedene Möglichkeiten **qando Graz** zu nutzen:

* **Bildschirm**hier sieht man die genauen Abfahrts-Zeiten  
  wann die nächste Straßenbahn  
  oder der nächste Bus an der Halte-Stelle eintrifft
* **Weg-Beschreibung**   
  hier kann man den Weg abfragen
* **Karte – Anzeige von**
  + - Haltestellen
    - Sehenswürdigkeiten und
    - Weg-Beschreibungen nach Wahl
* **Favoriten**hier kann man Daten, die man öfters braucht speichern.   
  Zum Beispiel:  
  Halte-Stellen, Weg-Beschreibungen
* **Hinweise und Neuigkeiten**hier erfährt man alles über Preise, Umleitungen,   
  Verlegung von Halte-Stellen
* **Linien und Pläne**hier sieht man die aktuellen Linien-Verbindungen  
  für Bus und Straßenbahn sowie  
  die Pläne der Holding Graz Linien
* **Karten**   
  hier kann man Einzel-Karten und Tages-Karten über **SMS**  
  aber auch über die **Fahrschein-APP** kaufen

** **

**Mehr darüber finden Sie hier:**

[**Holding Graz, qando-Graz**](http://www.holding-graz.at/holding-graz/app/qando.html)

**  
Wörterbuch**

**Android**Android ist ein englisches Wort.  
So spricht man das: **ändreud** und bedeutet **menschenähnlich**.  
Damit Computer, Smart-Phone und noch mehr funktionieren,  
brauchen sie ein Betriebs-System.  
Android ist ein Betriebs-System.

**APP - Applikation**Das sind englische Wörter.  
Man spricht sie so aus: **Ep-Eplikeischen**  
APP ist die Abkürzung für Applikation.  
Das sind Programme,  
die auf Smart-Phones oder Tablets verwendet werden.

**APP-Store**Das sind englische Wörter.  
man spricht sie so aus: **EP-Stoar**Das heißt, dass man **APPS – Zusatz-Programme**  
online im Shop, Geschäft kaufen kann.

**E-Books**Das ist ein englisches Wort.  
So spricht man das: **I-Buuk**Man sagt auch Digital-Buch dazu.  
Das E-Book ist ein **elektronisches Buch**.  
Bücher können mit einer speziellen Software  
auf Computer, Tablet-Computer  
oder Smart-Phone gelesen werden.

**Google-Play-Store**So wird es ausgesprochen: **gugl-plej-stor**.  
Der Google-Play-Store ist eine Software,  
die meist auf Smart-Phones und Tablet-Computern  
mit dem Betriebs-System Android augeliefert wird.  
Mit dem Store von Google-Play können Programme,  
Spiele und E-Books heruntergeladen und installiert werden.

**Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH**Holding ist ein englisches Wort.  
Es wird so ausgesprochen: Houlding  
**Holding Graz** ist eine Dienstleistungs-Firma.

Die Holding Graz ist zum Beispiel für folgende Bereiche zuständig:  
**Linien -** Fahr-Pläne, Fahrgast-Info  
**Abfall-Wirtschaft  
Wasser-Wirtschaft   
Stadt-Raum** -Stadt-Reinigung, Grün-Raum-Pflege, Straßen-Erhaltung  
und noch mehr  
**Freizeit** -Schöckl, Schloßberg, Hilmteich, Bäder, Saunen und noch mehr  
**Bestattung** - Todes-Fälle, Grab-Pflege und noch mehr

**Software**Das ist ein englisches Wort.  
Es wird so gesprochen: Softwer  
Das ist ein Computer-Programm.  
Damit kann man Sachen auf dem Computer machen.  
Zum Beispiel:

Schreiben  
Spiele spielen  
im Internet surfen  
E-Mails schreiben.

Ein Computer-Programm sagt dem Computer,  
was er machen muss.  
Computer-Programme kann man auf dem Computer speichern.

**Smart-Phone**Smart-Phone ist ein englisches Wort.   
Auf Deutsch heißt Smart-Phone: **Schlaues Telefon**  
**Smart-Phone** wird so ausgesprochen: **Smart-fon**Ein Smart-Phone hat meistens einen Touch-Screen.  
Man kann verschiedene Software installieren.  
Viele sagen zu der Software: APP  
APP wird so gesprochen: EP

**Tablets**  
Das ist ein englisches Wort und wird so geprochen: **Teblet**  
Tablet-PC sind meistens Computer ohne Tastatur.  
Diese werden mit einen Touch-Screen bedient.  
Zum Beispiel das iPad.  
Das ist ein Tablet-Computer.

**Touch-Screen**Touch-Screen ist ein englisches Wort.  
Es wird so ausgesprochen: **Tatsch Skrien**Ein Touch-Screen ist ein spezieller Computer-Monitor.  
Touch-Screen bedeutet Bildschirm zum Berühren.  
Einen Touch-Screen kann man mit den Fingern berühren.  
Man braucht dann keine Computer-Maus.

****

**Sozial-Ministerium  
PODCAST - Informationen zum Hören**

### PODCAST – Angebote zum Anhören vom Sozial-Ministerium

**BMASK** ist eine Abkürzung.  
Diese Abkürzung steht für  
**Bundes-Ministerium für Arbeit,  
Soziales und Konsumenten-Schutz**.  
Man sagt auch **Sozial-Ministerium**.

Ein **Ministerium** ist eine Behörde.  
Das ist eine Einrichtung des Staates.  
Ministerien sind dafür zuständig,  
dass bestimmte Aufgaben des Staates  
für die Bürger und Bürgerinnen erledigt werden.  
Es gibt verschiedene Ministerien – zum Beispiel:

* **das Sozial-Ministerium**
* **das Finanz-Ministerium**
* **das Wirtschafts-Ministerium**

**Das BMASK** kümmert sich zum Beispiel  
um die Probleme von Menschen mit Behinderungen.

Die **Angebote** vom **Bundesministerium für Arbeit,  
Soziales und Konsumentenschutz – BMASK**  
gibt es nun **zum Anhören**.

Dieses Hör-Service wird als **Podcast** bezeichnet.  
Mit **Podcast** wird das Internet-Service-Angebot  
des **BMASK** erweitert.

Wichtig ist es Informationen so weiterzugeben,  
dass alle Menschen sie gut verstehen können.

Das Internet bietet hier leichten Zugang zu Informationen  
von verschiedenen Leistungen.  
Die Informationen sollen leicht verständlich,  
informativ und unterhaltend sein.

**Podcast** spricht man so aus: **Pot-kast**  
Ein Podcast ist so was wie eine Radio-Sendung  
oder eine Fernseh-Sendung im Internet.  
Der Unterschied zu normalen Radio-Sendungen und  
Fernseh-Sendungen ist,  
dass ein **Podcast** keine fixen Sende-Zeiten hat.  
Auf **Podcasts** kann man sozusagen immer zugreifen.

**Podcasts** kann man **im Internet**  
**anklicken - herunterladen und anhören**.  
Oder wenn es ein **Video-Podcast** ist – auch **ansehen**.

**Die Angebote des BMASK zum Anhören:**Die verschiedenen Themen-Bereiche werden gestaltet und gesprochen von

* Experten und Expertinnen des **BMASK** und des **Sozialministerium-Service**
* Partner und Partnerinnen von Projekten

Die Angebote liefern Informationen zu verschiedenen Themen.  
Zum Beispiel:

* **Pflege-Vorsorge**Auskünfte zu Pflegegeld, Anspruch oder Angebote für pflegende Angehörige
* **Jugend-Coaching**dieses Angebot soll jungen Menschen den Weg  
  in den Arbeits-Markt oder in eine weitere Ausbildung erleichtern
* und noch vieles mehr.

Hier kann man die einzelnen Themen der [**Podcasts**](http://www.sozialministerium.at/site/Service/Podcast/)anhören:

** **

**Kontakt:  
Sozial-Ministerium  
Abteilung Kommunikation und Service – AKS**  
Stubenring 1  
1010 Wien  
Telefon: 01- 71100-2199  
E-Mail: [kommunikation@sozialministerium.at](mailto:kommunikation@sozialministerium.at)  
Internet: [www.sozialministerium.at](http://www.sozialministerium.at)

 ****

**Mehr darüber finden Sie hier:**

[**Sozial-Ministerium, Presse-Aussendungen zu Podcasts**](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20150122_OTS0011/sozialministerium-startet-neues-podcast-angebot-zu-sozialen-themen)

[**Bundes-Ministerium für Arbeit und Soziales – BMASK  
Info zu Podcasts**](http://www.sozialministerium.at/site/Startseite/News/Sozialministerium_startet_neues_Podcast_Angebot_zu_sozialen_Themen)

  
**Wörterbuch**

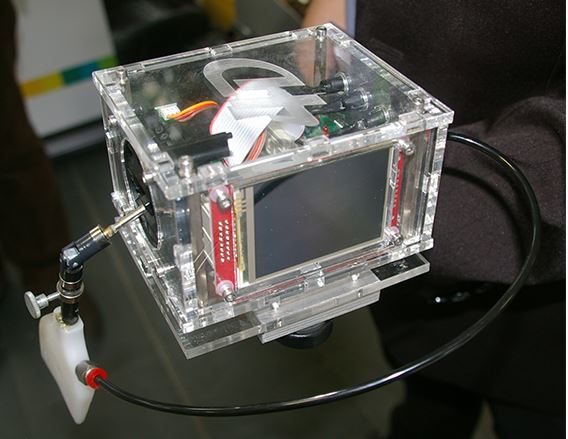
**Jugend-Coaching**  
**Coaching** wird so ausgesprochen: **Kotsching**  
**Coaching** ist ein englisches Wort und heißt:  
**Unterstützung und Begleitung**

Das Jugend-Coaching unterstützt  
junge Männer und Frauen  
nach der Schule ihre Stärken und  
Fähigkeiten herauszufinden,  
damit sie den richtigen Beruf finden.

Es soll verhindert werden,  
dass junge Männer und   
junge Frauen ihre Ausbildung abbrechen.  
Alle jungen Männer und jungen Frauen  
sollen die bestmögliche Ausbildung bekommen.



4D-Joystick – für den Mund  
Ein neues techisches Hilfsmittel

### 4D-Joystick – ein neues technisches Hilfsmittel

Damit Menschen mit schweren körperlichen Behinderungen  
Selbstbestimmt Leben können,   
benötigen sie auch technische Hilfsmittel.

Es gibt viele neue technische Hilfsmittel.  
Die Firma **KI-I** Kompetenz-Netz-Werk in Linz  
befasst sich seit einiger Zeit auch  
mit der Barrierefreiheit von Spielzeug.

**KI-I** ist die Abkürzung für  
**Kompetenz-Netzwerk Informations-Technologie**  
**zur Förderung von Menschen mit Behinderung**.   
Die Firma KI-I hat vor kurzem den **4D-Joystick** vorgestellt.  
**Joystick** ist ein englisches Wort.  
Es wird so ausgesprochen: **Tscheu-Stik**

Der **4D-Joystick** ist ein **Steuer-Gerät**.  
Also ein technisches Hilfsmittel.  
Der 4D-Joystick wurde entwickelt von:

* Gerhard Nussbaum
* David Thaller
* Stefan Parker

Mit dem **4-D Joystick** können Menschen  
mit schweren körperlichen Behinderungen,  
wie zum Beispiel einer Querschnitt-Lähmung,  
Geräte, die man steuern kann,  
ohne Probleme bedienen.  
Zum Beispiel:

* **Modell-Flugzeuge**
* **Musik-Instrumente**
* **Computer**  
  verschiedene Programme und das Internet nutzen, E-Mails schreiben,  
  Eingabe-Gerät zur Steuerung von Computer-Spiele
* **Smart-Home Systemen**Das spricht man so aus: Smart Houm  
  Auf Deutsch heißt das: intelligente Haus-Technik  
  Das ist eine Vernetzung von Geräten über Funk.  
  Damit kann man in der eigenen Wohnung  
  zum Beispiel die Heizung temperieren,  
  Jalousien – öffnen und schließen, Licht – aufdrehen und abdrehen
* **und noch vieles mehr**.

Derzeit kann zum Beispiel mit dem **4D-Joystick**  
ein Quadro-Copter gesteuert werden.  
Ein Quadro-Copter ist ein Modell-Flugzeug.  
Das spricht man so aus: Kwadro-Kopter

Bedienen lässt sich der **4D-Joystick** über ein **Mund-Stück**.  
Mit dem Mund-Stück können **verschiedene Befehle** ausgeführt werden.  
**Diese Befehle zum Steuern können sein:**

* **Ziehen-Stoßen**  
  hier kann man die Geschwindigkeit steuern
* **Nicken**  
  hier kann man die Höhe steuern
* **Saugen - Blasen**  
  hier erfolgt eine Drehung im Kreis
* **Kopf-Schütteln**  
  Steuerung - Links oder Rechts

Es ist somit möglich,  
dass man die 4 Achsen eines Modell-Flugzeugs  
gleichzeitig steuern kann.  
Mit Achsen meint das Steuern in eine Richtung:

* nach oben
* nach unten
* nach links und
* nach rechts.

**Kontakt:  
KI-I Kompetenz-Netzwerk  
Informations-Technologie zur Förderung  
der Integration von Menschen mit Behinderungen**Altenberger-Straße 69  
4040 Linz  
Telefon: 0732 2468-3770  
E-Mail: [office@ki-i.at](mailto:office@ki-i.at)  
Internet: [www.ki-i.at](http://www.ki-i.at)

** **

**Mehr darüber finden Sie hier:**

[**KI-I Kompetenz-Netzwerk**4D-Joystick - Video](http://www.ki-i.at/4djoystick/)

[**KI-I Kompetenz-Netzwerk**4D-Joystick – Info über youtube](https://www.youtube.com/watch?v=1ZiYZERAavI)

**KI-I Kompetenz-Netzwerk, mp4**[www.ki-i.at/4djoystick/4d\_joystick.mp4](http://www.ki-i.at/4djoystick/4d_joystick.mp4)

[**KI- Kompetenz-Netzwerk, Info**](http://www.ki-i.at/index.php?id=75&L=-1%27&tx_ttnews%5btt_news%5d=320&cHash=46c80f6fa4d41997356b7920c6531529)

[**Gleich-gestellt, 4D-Joystick - Info**](http://www.gleichgestellt.at/index.php?id=105&no_cache=1&tx_ttnews%5btt_news%5d=10375&cHash=d7e78cb5f1dbd5293ca416bc316b66f6)

**  
Wörterbuch**

**barrierefrei, barrierefreie, Barrierefreiheit**Eine Sache oder Dienst-Leistung ist barrierefrei,  
wenn alle Menschen sie ohne Hindernis nutzen können.  
Zum Beispiel:  
In barrierefreie Häuser können alle selbstständig hineinkommen.  
Mit barrierefreien Verkehrsmitteln können alle fahren.  
Eine barrierefreie Ausstellung können alle besuchen.  
Eine barrierefreie Information können alle verstehen.

**Integration**Integration heißt,  
dass alle Menschen gut in die Gemeinschaft  
eingebunden werden.

**Selbstbestimmt Leben**Selbstbestimmt Leben heißt,  
dass man selber sagen darf,  
was man tun möchte,  
auch wenn man Unterstützung braucht.



### Handbuch – Das neue Arbeiten im Netz

Für alles was man im Leben braucht,  
gibt es Regeln, die man einhalten muss.

Im Internet ist es wichtig auf Daten-Schutz zu achten.  
Zum Beispiel – keine Adresse, Telefon-Nummer hergeben.

Aus diesem Grund,  
wurde das Handbuch **Das neue Arbeiten im Netz**  
von **WerdeDigital.at** veröffentlicht.

Dieses Handbuch ist für alle Menschen,  
die sich über das Internet informieren möchten.

Viele Experten und Expertinnen  
haben verschiedene Beiträge geschrieben,  
um ihr Fachwissen einfach und verständlich weiter zu geben.

Diese Beiträge kann man im Internet nachlesen.

Sie finden das Handbuch **Das neue Arbeiten im Netz** [hier](https://www.werdedigital.at/wp-content/uploads/2015/01/WD_DNA_bf_final.pdf) zum Herunterladen.

Das Handbuch ist auch in Buch-Form zu erhalten.  
Er kostet 6 Euro. Die Versand-Kosten sind extra zu bezahlen.

**Kontakt:**E-Mail: [vertrieb@monochrom.at](mailto:vertrieb@monochrom.at)

** **

**Mehr darüber finden Sie hier:**

[**Werde  
Digital.at**Wissen rund um das Netz](https://www.werdedigital.at/)

**  
Wörterbuch**

**Netz**Wenn mehrere Computer miteinander verbunden sind,  
gibt es ein Netz.  
Internet ist ein anderes Wort für dieses Netz.  
In diesem Netz werden Informationen zwischen Computern ausgetauscht.  
Das nennt man Daten-Austausch.

### Hier finden Sie Internet-Adressen von A bis Z zusammen-gefasst zum Anklicken

### 

* **Arbeit und Behinderung  
  Zahl der arbeitslosen Menschen mit Behinderung**  
  [www.arbeitundbehinderung.at/de/arbeitsmarkt/arbeitsmarktdaten/gesamtarbeitslosigkeit.php](http://www.arbeitundbehinderung.at/de/arbeitsmarkt/arbeitsmarktdaten/gesamtarbeitslosigkeit.php)
* **Bizeps Info**  
  **Aktions-Plan der Stadt Graz**[www.bizeps.or.at/news.php?nr=15544](http://www.bizeps.or.at/news.php?nr=15544)
* **Bundes-Ministerium für Arbeit und Soziales – BMASK  
  Podcast – Angebote zum Anhören**[www.bmask.gv.at/site/Startseite/News/Sozialministerium\_startet\_neues\_Podcast\_Angebot\_zu\_sozialen\_Themen](http://www.bmask.gv.at/site/Startseite/News/Sozialministerium_startet_neues_Podcast_Angebot_zu_sozialen_Themen)
* **Bundes-Ministerium für Bildung und Frauen – Projekt-Bericht**  
  [www.bmbf.gv.at/Schulen/Sb/oegs\_bedarfslage\_dolmetsch.pdf?/4q2m5n](http://www.bmbf.gv.at/Schulen/Sb/oegs_bedarfslage_dolmetsch.pdf?/4q2m5n)
* **Chance B – Veranstaltung Chancen-los trotz Chancen-Gleichheit**[www.chanceb.at/indes.php?seitenld=62&veranstaltungenld=201](http://www.chanceb.at/indes.php?seitenld=62&veranstaltungenld=201)
* **Gleichgestellt**[www.gleichgestellt.at](http://www.gleichgestellt.at)
* **Gleichgestellt, 4D-Joystick**[www.gleichgestellt.at/index.php?id=105&no\_cache=1&tx\_ttnews[tt\_news]=10375&cHash=d7e78cb5f1dbd5293ca416bc316b66f6](http://www.gleichgestellt.at/index.php?id=105&no_cache=1&tx_ttnews%5btt_news%5d=10375&cHash=d7e78cb5f1dbd5293ca416bc316b66f6)
* **Holding Graz - Wann, Wie und Wohin – sagt qando Graz**[www.holding-graz.at/holding-graz/app/qando.html](http://www.holding-graz.at/holding-graz/app/qando.html)
* **Institut für höhere Studien – Wien, Projekt-Bericht**[www.ihs.ac.at/publications/lib/IHSPR6551151.pdf](http://www.ihs.ac.at/publications/lib/IHSPR6551151.pdf)
* **KI-I Kompetenz-Netzwerk, Info**[www.ki-i.at/index.php?id=75&L=-1%27&tx\_ttnews[tt\_news]=320&cHash=46c80f6fa4d41997356b7920c6531529](http://www.ki-i.at/index.php?id=75&L=-1%27&tx_ttnews%5btt_news%5d=320&cHash=46c80f6fa4d41997356b7920c6531529)
* **KI-I Kompetenz-Netzwerk  
  4D-Joystick - Video**[www.ki-i.at/4djoystick/](http://www.ki-i.at/4djoystick/)  
  [www.youtube.com/watch?v=1ZiYZERAavI](http://www.youtube.com/watch?v=1ZiYZERAavI)  
  [www.ki-i.at/4djoystick/4d\_joystick.mp4](http://www.ki-i.at/4djoystick/4d_joystick.mp4)
* **Sommer-Camp für ein selbstbestimmtes Leben  
  von Menschen mit Behinderung in Graz**[www.lognostik.eu/capability/veranstaltungen/sommercamp.html](http://www.lognostik.eu/capability/veranstaltungen/sommercamp.html)  
  [www.lognostik.eu/capability/veranstaltungen/sommercamp/anmeldeformular.html](http://www.lognostik.eu/capability/veranstaltungen/sommercamp/anmeldeformular.html)
* **Sozial-Ministerium, Presse-Aussendungen  
  Podcast – Angebote zum Anhören**[www.ots.at/presseaussendung/OTS\_20150122\_OTS0011/sozialministeirum-startet-neues\_-postcast-angebot-zu-sozialen-themen](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20150122_OTS0011/sozialministeirum-startet-neues_-postcast-angebot-zu-sozialen-themen)
* **Stadt Graz, Sozial-Amt  
  Aktions-Plan der Stadt Graz**www.graz.at/cms/beitrag/10245707/374633/
* **Werde  
  Digital.at**Infoblatt - **Das neue Arbeiten im Netz**[www.werdedigital.at](http://www.werdedigital.at) oder  
  [www.wdat.at/siln](http://www.wdat.at/siln)
* **Zero Project Landes-Konferenzen**<http://at.zeroproject.org/zero-project-austria-landeskonferenzen/steiermark/>

Für den Inhalt verantwortlich: Elisabeth Kappel

Übersetzt und überprüft nach dem capito Qualitäts-Standard.  
--------------------------------------------------------------------------------

**Amt der Steiermärkischen Landes-Regierung  
Anwaltschaft für Menschen mit Behinderung**  
Joanneumring 20A, Erdgeschoss  
8010 Graz  
Telefon: 0043 316 877-2745  
Fax: 0043 316 877-5505  
E-Mail: [amb@stmk.gv.at](mailto:%20amb@stmk.gv.at)  
Internet: [www.behindertenanwalt.steiermark.at](http://www.verwaltung.steiermark.at/cms/ziel/4142470/DE/)



  
**QR-Code**

**QR** ist die Abkürzung für **Quick Response**.  
Das ist ein englisches Wort.  
Man spricht es so: **Kwik Rispons**  
Auf Deutsch heißt das: **schnelle Antwort**  
Ein QR-Code schaut aus wie ein Würfel-Muster  
in den Farben Schwarz-Weiß.  
Man sieht diesen auf Visiten-Karten, auf Werbe-Tafeln,  
in Super-Märkten.  
QR-Codes werden mit dem Smart-Phone gelesen.  
Sie enthalten viele Informationen.